

**Termin vormerken:
Zentrale Kunden-
veranstaltung der
DB Netz AG am
13. und 14. September**

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Netzfahrplan 2012 passt die DB Netz AG ihre Entgelte an. Für das Trassenpreissystem beträgt die allgemeine Anpassung der Entgelte linear 2,27 Prozent, die Anpassung der Entgelte für Serviceeinrichtungen (Anlagenpreissystem) beträgt 2,0 Prozent. Mit dieser zurückhaltenden Entgelthanpassung stärken wir weiterhin das Verkehrssystem Schiene. Man muss kein Prophet sein, um vorherzusagen, dass wir dabei auch in 2012 sowohl hinter der Kostenentwicklung als auch der Preisentwicklung nachgelagerter Märkte zurückbleiben. Vielmehr bieten wir unseren Kunden mehr Leistung und Service bei nur geringfügig höheren Preisen. Mit der Einrichtung eines Anlagenportals, der kostenlosen LeiDis-Basisversion und der weiteren Verbesserung von KiGbau im Internet finden sich in dieser Ausgabe der NetzNachrichten eine Reihe von Beispielen dafür.



Foto: Andreas Mann

Dr. Jörg Sandvoß,
Vorstand Vertrieb und Fahrplan
der DB Netz AG

Aus dem Inhalt

Markt & Produkte

03 **LeiDis-NK: Account steht seit 1. März unentgeltlich bereit**

Blickpunkt

05 **Güterverkehrskorridore: Katalogtrassen ab 2012 im Test**

Infrastruktur & Technik

07 **Neue Röhre: Tunnel Schlüchtern startet am Ostermontag**



Foto: Heiner Müller-Elsner

Alle Serviceeinrichtungen im Blick: Über das Anlagenportal-Netz können sich Eisenbahn-Verkehrsunternehmen und andere Zugangsberechtigte online über Verfügbarkeit und Preise der Anlagen bei der DB Netz AG informieren.

Internet-Portal für Anlagen bringt Kunden rasch ans Ziel

Bestellplattform für Serviceeinrichtungen startet Mitte März. Anfragen gehen per Mausklick an den Kundenmanager.

Erst die Trassen, jetzt die Serviceeinrichtungen: Die DB Netz AG startet mit einem neuen Online-Service ins Frühjahr und bietet Eisenbahn-Verkehrsunternehmen und anderen Zugangsberechtigten analog zum Trassenportal künftig auch ein „Anlagenportal-Netz“ (APN). Die Plattform soll einen umfassenden Online-Zugriff auf Serviceeinrichtungen wie zum Beispiel Abstell-, Lade- und Tankgleise, Zugbildungs- und Bremsprobeanlagen oder Gleiswaagen ermöglichen.

Mit einem Klick zur Standortinformation

Die wichtigsten Vorteile: Eisenbahn-Verkehrsunternehmen können sich auf dem neuen Portal mit wenigen Klicks über den Standort der benötigten Anlage, ihre Verfügbarkeit sowie den Preis informieren und dann eine Buchungsanfrage per Mausklick direkt aus APN an den zuständigen Kundenmanager sen-

den. Weitere Pluspunkte des neuen Internetangebots sind eine Suchfunktion für Serviceeinrichtungen über eine Netzkarte und einen Navigator sowie der direkte Aufruf entsprechender Bahnhofsskizzen. Hinzu kommen detaillierte Suchmöglichkeiten für Gleise, Ladegleise, Tankgleise und periphere Anlagen.

Tests in Betriebszentralen abgeschlossen

Mit der Entwicklung des Anlagenportals hat die DB Netz AG ihr ProNetz-Projekt Kundenorientierung eine entscheidende Etappe vorangetrieben. Die Implementierung ist für den März vorgesehen. Projektleiter Mario Theis: „Der Test in den Betriebszentralen ist abgeschlossen. Sobald das Portal freigeschaltet ist, informieren wir die Kunden.“ ■

Das Anlagenportal-Netz im Internet:
www.dbnetze.com/apn

„Willkommen an unserem Stand bei der transport logistic“

Der Schienengüterverkehr (SGV) rollt, die Messe „transport logistic“ vom 10. bis zum 13. Mai hofft auf einen neuen Ausstellerrekord. Was hat die DB Netz AG in München im Gepäck, Herr Bohrer?

Wolfgang Bohrer: Wir sind wieder am selben Ort, in Halle B6, Stand 109/208, und kommen mit neuen Schwerpunkten an die Isar. Wir wollen uns in diesem Jahr vor allem auf die Bedürfnisse der Transporteure im nationalen

und internationalen Güterverkehr konzentrieren.

Einen Cheftag gibt es auch. Ist der für oder von Chefs gemacht?

Wolfgang Bohrer: Sowohl als auch. Einige „Leiter Kundenmanagement und Fahrplan“ werden am Freitag am Stand sein, etwa die Herren Belter, Kühn und Kämmerer. Es ist also eine erstklassige Gelegen-



Foto: DB Netz AG

Wolfgang Bohrer,
Leiter Markt- und
Produktplanung

heit, kompetente Informationen aus erster Hand zu erhalten. Deshalb ist das Kommunikationsangebot ganz sicher auch etwas für Chefs.

Ihr persönlicher Tipp für die Besucher der „transport logistic“?

Wolfgang Bohrer: Unsere Standparty am Donnerstag ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Dazu lade ich jetzt schon herzlich ein. ■



Ein Grund für Entgeltminderung:
Betriebsstörung durch Schienenbruch

Foto: Lothar Mantei

Entgeltminderung: Verfahren stößt auf breite Akzeptanz

Die Eisenbahn-Verkehrsunternehmen sind mit der Umsetzung zufrieden. Die neuen Systeme und Prozesse haben sich bewährt.

Ein Jahr nach Einführung der Entgeltminderung ziehen DB Netz AG und Eisenbahn-Verkehrsunternehmen (EVU) eine positive Bilanz: Die IT-Lösungen zur Übernahme der betrieblichen Verspätungsdaten in die Abrechnungssysteme und ihre Aufbereitung für die automatische Entgeltminderung funktionieren trotz Einführung innerhalb kürzester Zeit, die Prozesse für Minderung auf Verlangen und Regressforderungen ebenfalls.

Reibungsloser Start

„Die sehr geringe Anzahl an Beanstandungen im Bereich der automatischen Minderung und die noch selteneren Fälle von Minderung auf Verlangen beweisen, dass die Entgeltminderungsregelungen von unseren Kunden akzep-

tiert werden“, fasst Mario Theis, Leiter Preise und Produkte, die bisherigen Erfahrungen zusammen. Der reibungslose Start der Entgeltminderung ist allerdings auch Ergebnis einer intensiven Kommunikation. Die DB Netz AG nutzte die Anhörungstermine der Bundesnetzagentur, um das neue Verfahren der Entgeltminderung gemeinsam mit den EVU und anderen Zugangsberechtigten zu diskutieren.

Daten dienen Qualitätsmonitoring

Die monatliche Analyse der Entgeltminderung liefert der DB Netz AG aber auch wichtige Informationen für das Qualitätsmonitoring. Theis: „Die Daten werden von den Bereichen Instandhaltung und Instandsetzung zur Bewertung der Infrastrukturqualität genutzt.“ ■

Bayern: Netztreff im Planet Eisenbahn

Zwei Tage nach dem Besuch der Bundeskanzlerin waren auch die Teilnehmer des Regionalen Netztreffs zur Stelle: Aus Anlass des 175. Jubiläums der Eisenbahn in Deutschland hatte der Regionalbereich Süd seine Kunden zur Zugfahrt nach Nürnberg mit anschließendem Besuch des DB Museums geladen. Der Ausflug zur Ausstellung „Planet Eisenbahn – die Geschichte der mobilen Zukunft“ führte die 50 Teilnehmer aber nicht nur zu den Wurzeln ihres geschäftlichen Erfolgs. Die gemeinsame Fahrt im historischen Speisewagen bot auch eine gute Gelegenheit, sich im persönlichen Gespräch besser kennenzulernen und die geschäftlichen Kontakte weiter zu vertiefen. ■

Hans-Otto Umlandt neu im Vorstand der DB Netz AG

Hans-Otto Umlandt hat zum 1. Januar 2011 als Personalvorstand der DB Netz AG die Nachfolge von Berthold Huber angetreten, der als Vorstandsvorsitzender zur DB Fernverkehr AG wechselte. Umlandt gehörte dem Personalressort der Deutschen Bahn AG von 1996 bis 1999 als Leiter „Mitbestimmung, Arbeitsrecht“ und 2001 bis 2002 als Leiter „Tarifpolitik, Mitbestimmung, Beamte“ an. Zuletzt war er Vorstandsmitglied der DEVK-Versicherungen. ■



Foto: Andreas Mann

EVU können LeiDis-NK jetzt kostenfrei nutzen

Zuglaufinformationen in Echtzeit, zeitnahe Informationen bei Abweichungen vom Betriebsablauf und optimierte Logistikprozesse – das sind die wesentlichen Vorteile für Anwender der Basisversion des Leitsystems zur Netzdisposition Kunde (LeiDis-NK).

Betriebsstatus jederzeit im Blick

„Damit haben Eisenbahn-Verkehrsunternehmen den aktuellen Betriebsstatus ihrer Züge jederzeit im Blick“, erläutert Georg Gügel, Produktmanager Nebenleistungen. Grundlage des Angebots ist der internetbasierte Zugriff auf den Informationsbestand der Betriebszen-

tralen und der Netzleitzentrale. Technische Voraussetzung ist ein PC mit Internetanschluss und einem handelsüblichen Browser. Wurde für den Zugriff auf die LeiDis-NK-Basisversion bisher ein monatliches Entgelt von 973 Euro pro Nutzeraccount erhoben, stellt die DB Netz AG Eisenbahn-Verkehrsunternehmen (EVU), die Trassen bestellt haben und operativ tätig sind, den ersten Nutzeraccount nun seit dem 1. März unentgeltlich zur Verfügung. Gügel: „LeiDis-NK unterstützt unsere Kunden nicht nur bei der Disposition. Der Zugriff auf die Zuglaufinformationen fördert auch das gegenseitige Verständnis, weil dies mehr Transparenz herstellt und die EVU die Dispositions-

entscheidungen der DB Netz AG dadurch besser nachvollziehen können.“

Anwenderfreundliche Handhabung

„Die Bedienung erfolgt über eine einfach gegliederte grafische Oberfläche“, erläutert Gügel. Sollten doch einmal Fragen auftauchen, helfen die Produktbeschreibung oder die Hotline weiter. Gügel: „Die Telefonnummer haben wir zusammen mit den Zugangsdaten für den Nutzeraccount verschickt.“ ■

Informationen im Internet:
www.dbnetze.com/leidis-nk

RB West glänzte mit Service aus einer Hand

Die Captrain-Gruppe befördert Papier aus Schweden in viele Länder Europas. Die Trassen für die deutschen Verkehre aller beteiligten EVU wurden in Duisburg betreut.

Seit Beginn dieses Jahres transportiert Captrain, Tochtergesellschaft der französischen Güterbahn Fret SNCF, im Auftrag von ScandFibre Logistics in Stockholm Papiertransporte zwischen den schwedischen Produktionsstätten und den Abnehmern in Deutschland, Frankreich, Italien, den Beneluxländern und Osteuropa. ScandFibre ist das gemeinsame Logistikunternehmen der schwedischen Holzindustrie. Die Trassenvergabe und -erstellung in Deutschland erfolgte in enger Zusammenarbeit zwischen Captrain und dem Kundenmanagement des Regionalbereichs (RB) West der DB Netz AG in Duisburg. Der Hintergrund: Zur Captrain-Gruppe gehören auch die TWE Bahnbetriebs GmbH, die Dortmunder Eisenbahn GmbH sowie die rail4chem Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH, die alle vom RB West betreut werden.

„Zusammenarbeit lief hervorragend“

Der Regionalbereich West der DB Netz AG fasste die Scandfibre-Transporte aller beteiligten Eisenbahn-Verkehrsunternehmen (EVU) zu einem Betriebsprogramm zusammen. Da-



Einer für alles: Der Regionalbereich West in Duisburg organisierte die Papierverkehre der Captrain-Gruppe.

durch ergab sich ein umfassendes Bild der ScandFibre-Verkehre inklusive aller Umläufe sowie der einzubindenden Serviceeinrichtungen. Als Planung aus einer Hand stellte der Regionalbereich West die Daten anschließend den anderen Regionalbereichen der DB Netz AG zur Verfügung. „Die Zusammenarbeit mit dem Kundenmanagement des RB West lief hervorragend und hat uns schnell zum gewünschten Ergebnis geführt“, bestätigt Ralf Konescny, Prokurist der TWE Bahnbetriebs GmbH, die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Rund zwei Millionen Tonnen jährlich

Die ScandFibre-Transporte umfassen Direktzüge mit Fertigprodukten und wurden von ScandFibre im Rahmen des Logistikkonzepts „Rail 11“ ausgeschrieben und vergeben. Mit circa zwei Millionen Tonnen Transportvolumen jährlich handelt es sich um einen der größten Aufträge der vergangenen Jahre. Captrain arbeitet mit der schwedischen Güterbahn Green Cargo sowie Hector Rail zusammen, denen ScandFibre ebenfalls den Zuschlag erteilte. ■

Preise für Trassen und Anlage steigen moderat

Die DB Netz AG wird ihre Entgelte in 2012 unter Berücksichtigung der Entwicklung wesentlicher Kostentreiber, der Entwicklung der Verkehrsmärkte sowie der Erreichung der im Allgemeinen Eisenbahngesetz adressierten angemessenen Rendite moderat anpassen.

Entgelte für Trassen

■ Die Kategoriegrundpreise sowie die Lastkomponente werden linear um 2,27 Prozent erhöht.

■ Die Personenverkehr-LZ-Trasse entfällt. Dies führt ausschließlich zu einer Belastung des Personenverkehrs. Die Mehrbelastung beträgt für den Gesamtmarkt rund 0,29 Prozent.

■ Insgesamt ergibt sich eine durchschnittliche Mehrbelastung für den Gesamtmarkt von rund 2,56 Prozent. Effektiv liegt die Entgeltanpassung für Trassen lediglich bei rund 1,84 Prozent. Ursächlich hierfür sind Entlastungen für die Kunden in 2010 und 2011 (Aussetzung bzw. Reduzierung des Anwendungsbereichs der Änderungsbeziehung; Ausweitung des Anwendungsbereichs der PV-LZ-Trasse; Änderung der Regeln zur Entgeltminderung).

Regionalfaktoren

Zur Kompensation der entfallenen Regionalfaktoren hat die DB Netz AG eine zusätzliche Entgeltanpassung beschlossen. Bei der Streckenkategorie F6 beträgt sie 22 Cent pro Trassenkilometer, bei den Streckenkategorien Z1 und Z2 je 23 Cent. Gelingt bis 30. Juni 2011 mit allen betroffenen Bundesländern eine vertragliche Vereinbarung zur Kompensation des Wegfalls der Regionalfaktoren, wird dieser Teil der Erhöhung der Grundpreise nicht wirksam.

Entgelte für Serviceeinrichtungen

Die Anpassung der Entgelte für Serviceeinrichtungen wird durch eine allgemeine Anhebung der längenabhängigen und längenunabhängigen Bestandteile, für Ladastraßen sowie periphere Anlagen um 2,0 Prozent realisiert. Aufgrund einiger unveränderter Entgeltregelungen, so z. B. das Mindestnutzungsentgelt (weiterhin 50 Euro), liegt die Mehrbelastung für den Gesamtmarkt bei nur 1,8 Prozent. ■

www.dbnetze.com/tps2012

www.dbnetze.com/aps2012

SNB anwenderfreundlich gestrafft

Nur noch 83 statt zuvor 111 Seiten stark sind die Schienennetz-Benutzungsbedingungen 2012 der DB Netz AG. Die redaktionelle Zusammenfassung von Themen, die bislang an verschiedenen Stellen behandelt wurden, sorgt für mehr Übersichtlichkeit. Inhaltliche Neuerungen in den SNB 2012 betreffen unter anderem die Einpreisung der Regionalfaktoren für den Fall des Scheiterns einer Kompensationslösung sowie die Anpassung der Kodierungen für das Anreizsystem und die Entgeltminderung an die Systematik des UIC-Merkblattes 450-2. Darüber hinaus informieren die SNB 2012 in bekannter Weise über die

konkreten Fristen für die Bearbeitung des Netzfahrplans 2012 und über voraussichtlich in Betrieb gehende Infrastrukturmaßnahmen. Das Prozedere zur Information und Abstimmung von Baumaßnahmen wird künftig detailliert in der Richtlinie 402.0305 beschrieben und ersetzt die alte Verfahrensbeschreibung „Fahren und Bauen“. Die SNB 2012 treten am 12. April 2011 in Kraft. Die Entgeltgrundsätze gelten in Verbindung mit der Liste der Entgelte ab dem 11. Dezember 2011. ■

Nutzungsbedingungen im Internet:

www.dbnetze.com/snb

www.dbnetze.com/nbs

KiGbau bietet mehr Komfort



Foto: Ralf Kranert

KiGbau informiert über die Auswirkungen von Baumaßnahmen und erleichtert die Abstimmung mit den EVU.

Eisenbahn-Verkehrsunternehmen und Zugangsberechtigte können die Internet-Anwendung „KiGbau“ (Kundeninformation Großbaumaßnahmen) jetzt noch einfacher und komfortabler auswerten. Seit Mitte Januar haben KiGbau-Nutzer die Möglichkeit, die tabellarische Darstellung der Baumaßnahmen durch Ein- und Ausblenden von Spalten nach ihren Bedürfnissen zu verändern. Erweitert wurde auch die Filterung nach Produkten (Zugnummern). Eine zugnummernbezogene Filterung kann nun aus einer Vorauswahl kundeneigener Zugnummern – basierend auf dem jeweils aktuellen Fahrplan – erfolgen. Für einen ausgewählten Zug zeigt die Anwendung die hinterlegten Verkehrstage sowie die Zahl der KiGbau-Maßnahmen an, die auf dem Laufweg des Zuges liegen. Schließlich sorgt eine veränderte Farbgebung dafür, dass

Änderungen zu fortgeschriebenen Baumaßnahmen sowie abgegebene und fehlende Stellungnahmen besser erkennbar sind.

EVU können online Stellung nehmen

KiGbau steht seit Mai 2010 im Internet zur Verfügung und soll im Laufe des Jahres 2011 weiter verbessert werden. Die Anwendung dient der Information der EVU sowie Zugangsberechtigten und erleichtert die Abstimmung mit der DB Netz AG. So können die Kunden online zu betrieblichen Auswirkungen von Baumaßnahmen Stellung nehmen. Auch die Ergebnisse des Abstimmungsprozesses werden im Internet veröffentlicht. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Anmeldung beim Kundenmanagement der DB Netz AG. ■

www.dbnetze.com/kigbau

Die EU-Verordnung 913/2010 greift zuerst im europäischen Güterverkehrskorridor 1, der von Rotterdam/Antwerpen durch Deutschland nach Genua verläuft.



Neue Aussichten für den Schienengüterverkehr

Ab 2014 bestehen europaweit geltende Vorgaben für die Konstruktion internationaler Katalogtrassen. Bereits zum Fahrplanwechsel 2012 testet die DB Netz AG das Verfahren.

Schon zum Netzfahrplan 2012 stellt die DB Netz AG ihren Kunden erste durchgebundene internationale Katalogtrassen zur Verfügung: Auf dem EU-Korridor 1 von Rotterdam/Antwerpen nach Genua werden auf dem Teilabschnitt zwischen Emmerich bzw. Aachen und Basel/Italien wöchentlich 84 internationale Katalogtrassen angeboten. „Die Hauptvorteile dieser Zugtrassen sind optimierte Fahrzeiten sowie durchgebundene und an den Grenzen mit den Nachbarinfrastrukturbetreibern abgestimmte Übergangszeiten“, erläutert Dr. Michael Beck, Leiter Fahrplan/Kapazitätsmanagement.

Mit „neXt“ in eine neue Ära

Die internationalen Katalogtrassen sind Teil des Projekts „neXt“, mit dem sich die DB Netz AG auf die Umsetzung der im vergangenen Jahr erlassenen EU-Verordnung 913/2010 vorbereitet. Sie muss mit Beginn des Fahrplanjahres 2014 schrittweise umgesetzt werden und sieht unter anderem vor, dass dem Güterverkehr auf den wichtigsten europäischen Verkehrskorridoren im Voraus vereinbarte grenzüberschreitende Zugtrassen angeboten

werden. Ziel der Verordnung ist es, die Qualität des europäischen Schienengüterverkehrs mit Hilfe von zunächst europaweit neun grenzüberschreitenden Verkehrskorridoren und einer stärkeren Koordination der nationalen Netzbetreiber zu erhöhen.

Beck: „Die EU-Verordnung bietet die große Chance, den grenzüberschreitenden Schienengüterverkehr im europäischen Rahmen wettbewerbsfähig zu machen und mehr Verkehre für die Schiene zu gewinnen. Das werden wir auch in Deutschland als bedeutendem Transitland merken, und deshalb wollen und müssen wir uns darauf rechtzeitig vorbereiten.“

Katalogtrasse vom One-Stop-Shop

Zu den wesentlichen Herausforderungen im Rahmen des Projekts „neXt“ zählen die Entwicklung eines Prognoseverfahrens für die Ermittlung des Trassenbedarfs sowie die Anpassung der Prozesse und Verfahren zur Bestellung, Vergabe und Konstruktion von Trassen. Am Ende, soviel ist sicher, wird es für die Güterverkehrsbetreiber einfacher sein, internationale Katalogtrassen zu bestellen. „Das



Grafik: idea Kommunikation

wird dann über einen One-Stop-Shop laufen. Ganz gleich, wie viele Infrastrukturbetreiber beteiligt sind“, erläutert Beck.

Klar ist allerdings auch, dass sich die DB Netz AG gerade auch in Hinblick auf die Wahrung der Belange des Schienenpersonenverkehrs intensiv und detailliert in die Ausgestaltung der EU-Verordnung einbringen wird. Beck: „Trotz der anerkannten Bedeutung der internationalen Verkehre werden wir darauf achten, dass die nationalen Verkehrsbedürfnisse im Schienengüter- und im Schienenpersonenverkehr, hier insbesondere die Taktverkehre, möglichst nicht beeinträchtigt werden.“ ■



Foto: Hupac

Brüssel will die Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Schienengüterverkehrs stärken.

www.dbnetze.com/gueterverkehrskorridore

Ril-Änderungen: Kunden können Stellung nehmen

Die DB Netz AG aktualisiert die Richtlinien des betrieblich-technischen Regelwerks (Ril) jetzt im halbjährlichen Rhythmus zum „kleinen“ und „großen“ Fahrplanwechsel (Juni / Dezember). Ausgenommen sind dringende Änderungen, etwa aus Gründen der Sicherheit oder aufgrund behördlicher Auflagen und gesetzlicher Bestimmungen. Aus den Schienennetz-Benutzungsbedingungen (SNB) und den Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen (NBS) sind diese seit April 2010

herausgenommen. Als Bestandteil der SNB/NBS konnten sie nur eingeschränkt angepasst werden.

Neue Seiten im Internet-Auftritt

Zu geplanten Änderungen der betroffenen Richtlinien können die Eisenbahn-Verkehrsunternehmen Anregungen, Wünsche und Fragen anbringen. Vier Wochen lang besteht dazu im Rahmen des sogenannten Stellungnahmever-

fahrens Gelegenheit. Die DB Netz AG hat dafür in ihrem Internet-Auftritt eine neue Seite geschaltet. Auch solche Ril-Anpassungen, die nicht dem Stellungnahmeverfahren unterliegen, sind im Internet verfügbar. Über geänderte Ril sowie aktuell eingeleitete Stellungnahmeverfahren unterrichtet die DB Netz AG ihre Kunden zudem mit individuellen Anschreiben. ■

www.dbnetze.com/stellungnahmeverfahren
www.dbnetze.com/aenderungen

Dresden: Ausbau macht Knoten leistungsfähiger

Die Erneuerung des Knotens Dresden ist ein weiteres Stück vorangekommen. Für rund 100 Millionen Euro hat die DB Netz AG zwischen Radebeul West und Weißig die Fernstrecke von und nach Berlin ertüchtigt und sie durch eine sieben Kilometer lange Verbindungskurve mit der Strecke Berlin – Leipzig verknüpft. Die moderne Infrastruktur ist eine wesentliche Voraussetzung für die Entflechtung schneller und langsamer Verkehre, was zu einer Verbesserung der Betriebsqualität beiträgt. Für die Baumaßnahmen war die Strecke Radebeul West – Großenhain rund ein Jahr lang gesperrt. Sie ging zum Fahrplanwechsel im Dezember 2010 wieder in Betrieb. ■

Dessau: Neues ESTW für 32 Millionen Euro am Netz

Nach rund fünf Jahren Planungs- und Bauzeit ist das Elektronische Stellwerk (ESTW) in Dessau in Betrieb gegangen. Die DB Netz AG investierte mehr als 32 Millionen Euro in die moderne Leit- und Sicherungstechnik. Alle Weichen, Signale und Bahnübergänge auf den Strecken Bitterfeld – Dessau und Dessau – Roßlau steuert und überwacht nun ein Fahrdienstleiter in der Betriebszentrale Leipzig. Ab 2012 sollen auch die Strecken Dessau – Güterglück, Dessau – Medewitz und Dessau – Lutherstadt Wittenberg angeschlossen werden. Das neue ESTW ist Teil des Umbaus und der ertüchtigung des Knotens Dessau. ■

Website warnt vor Unwettern



Selten kommen Unwetter aus heiterem Himmel. DB Netz AG und DWD warnen, wenn sie sich vorher ankündigen.

Service der DB Netz AG nutzt die Vorhersagen des Deutschen Wetterdienstes.

Extreme Wetterereignisse, etwa Hitzeperioden, Starkniederschläge und Stürme, haben messbar zugenommen. Untersuchungen des Umweltbundesamtes und des Deutschen Wetterdienstes (DWD) bestätigen diesen Trend. Nach Ansicht der Fachleute werden die Intensität und Anzahl noch weiter steigen. Der Internet-Auftritt der DB Netz AG informiert Eisenbahn-Verkehrsunternehmen darüber, ob und in welchen Regionen Unwetter zu erwarten sind. Partner bei diesem Service ist der DWD. Die aktuellen Warnstufen des DWD für Unwetter sind auf der Ebene der Landkreise verfügbar, die mithilfe von Karten angesteuert werden. Um auch die amtlichen Unwetterwarnungen abrufen zu können, ist die Website der DB Netz AG mit dem Internet-Auftritt des DWD verlinkt. ■

www.dbnetze.com/unwetterwarnungen

Informationsgespräche setzen EVU ins Bild

Einen Blick ins nächste Jahr warfen die Vertreter von Eisenbahn-Verkehrsunternehmen (EVU) aus ganz Deutschland beim ersten „Überregionalen Bauinformationsgespräch“ (ÜBIG) des Jahres. Rüdiger Weiß, Leiter Fahrplan der DB Netz AG, stellte Anfang März im Frankfurter Galluspark die baubedingten Einschränkungen mit Auswirkungen für den Netzfahrplan 2012 vor. Über das aktuelle Bau-

geschehen berichtete Hartmut Bayer, Leiter Koordination Fahrplan und Bau. Das zweite ÜBIG 2011 ist für den 15. Juli terminiert. Auch die Regionalbereiche der DB Netz AG informieren regelmäßig über das Baugeschehen. Wann die Bau-Informationsgespräche stattfinden, ist in der Terminübersicht im Internet-Auftritt der DB Netz AG veröffentlicht. ■

www.dbnetze.com/termine

Tunnel-Tandem sichert die Leistungsfähigkeit

Bei Schlüchtern nahe Fulda geht die neue Tunnelröhre in Betrieb – und die Erneuerung der alten kann beginnen.

Am Ostermontag geht auf der Strecke Fulda – Frankfurt a. M. der Neue Schlüchterner Tunnel in Betrieb. Um ihn ans Netz anzuschließen, bleiben der Abschnitt Schlüchtern – Flieden sowie der Abzweig Schlüchtern – Elm ab Karfreitag gesperrt. Die 3.998 Meter lange Röhre südlich von Fulda sichert die Leistungsfähigkeit der stark befahrenen Kinzigtalbahn und schafft die Voraussetzungen für mehr Kapazität. Dafür sorgt auch die Erneuerung des Alten Schlüchterner Tunnels, die nun beginnen kann. Wenn er im März 2014 wieder in Betrieb geht, stehen für den Verkehr in Richtung Nord und Süd getrennte Röhren zur Verfügung.

Autobahn und Bundesstraße unterquert

Bis zu 260 Züge befahren derzeit täglich den Alten Schlüchterner Tunnel. Parallel zum bestehenden verläuft in einem Abstand von 50 bis 80 Metern der Neue Schlüchterner Tunnel. Mit einer Tunnelbohrmaschine vorgetrieben, kreuzt er unterirdisch eine Bundesstraße so-



Foto: Lothar Mantel

3.998 Meter lang ist die mit Tübbing ausgekleidete neue Röhre. Am Ostermontag geht sie ans Netz.

wie die Autobahn A 66. In Betrieb gehen sollte die neue Röhre ursprünglich bereits vor einem Jahr. Die DB Netz AG entschied jedoch, den Termin zu verschieben: Im Rahmen einer Qualitätsprüfung waren hohl klingende Stellen nahe der Oberfläche der 45 Zentimeter starken Tunnelwände aus Stahlbeton-Fertigteilen (Tübbing) aufgefallen. Die bauausführenden Firmen wurden aufgefordert, die Mängel zu beseitigen: Um die auffälligen Stellen zu sichern, brachten sie insgesamt 160.000 Edel-

stahldübel in die Betonhülle ein. Auf dem Weg zu einem Tunnel-Tandem ist mit der neuen Röhre zwar ein Meilenstein, aber noch nicht das Ziel erreicht. Jetzt folgt die Grunderneuerung des alten Tunnels aus dem Jahr 1914. Dabei erhält das gemauerte Bauwerk eine neue Innenhülle aus vor Ort verarbeitetem Beton. Wenn die alte Röhre wieder befahrbar ist, nimmt jeder der beiden Tunnel ein Richtungsgleis auf. Bis dahin führt die DB Netz AG den Verkehr zweigleisig durch die neue Röhre. ■

Rangierfunk: Pilotprojekt für Bereiche mit Frequenzengpässen macht Schule

Die DB Netz AG hat den Pilotversuch im Rangierbahnhof Mannheim zur parallelen Nutzung des digitalen und analogen Rangierfunks zum Fahrplanwechsel in den Regelbetrieb überführt. Beim Rangieren mit Streckenlokomotiven erfolgt die Kommunikation zwischen Triebfahrzeugführer und Weichenwärter im digitalen GSM-R-Rangierfunk (Verfahren „Rangieren ohne Rangierfunkgruppen“). Die Triebfahrzeugführer stationärer Rangierloks nutzen zur Verständigung mit dem Weichenwärter den analogen Rangierfunk im 0,7 Meter-Band. Der Hintergrund: GSM-R steht inzwischen in mehr als 1.100 Rangierbereichen sowie für mehr als 25.000 Streckenkilometer zur Verfügung. 19 Frequenzen sind für den digitalen Funk im Schienenverkehr reserviert. Im dicht befahrenen Knoten Mannheim reichen diese allerdings kaum aus, um den Bedarf

im Zug- sowie im Rangierfunk zu decken. Durch die Umstellung des Zugfunks auf GSM-R wurden jedoch Funkkanäle im 0,7 Meter-Band frei und können für den Mischbetrieb mit analoger und digitaler Rangierfunk-Technik genutzt werden.

Zum Fahrplanwechsel 2012 will die DB Netz AG weitere Rangierbereiche mit Frequenzengpässen auf den Mischbetrieb umstellen. Die betreffenden Bereiche wurden im September 2010 bekanntgegeben. Alle EVU, die in einem betroffenen Rangierbereich mit einer stationären Rangierlok rangieren möchten, können das GSM-R Dual Mode-Endgerät im analogen Modus oder ein 0,7 Meter-Band Analogfunkgerät auf dem Triebfahrzeug einsetzen. ■

www.dbnetze.com/gsm-r

Über die höchste Brücke sollen weiter Züge rollen

Die DB Netz AG investiert rund 30 Millionen in die Sanierung der Müngstener Brücke zwischen Remscheid und Solingen. Die 113 Jahre alte, denkmalgeschützte Stahlbrücke überspannt in 107 Metern Höhe das Tal der Wupper und ist die höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands. Die Sanierung wird voraussichtlich fünf Jahre dauern, danach soll die Brücke für weitere 25 bis 30 Jahre dem Personenverkehr zur Verfügung stehen. Ende November war die Müngstener Brücke gesperrt worden, zuvor konnte sie nur mit geringem Tempo befahren werden. Die Arbeiten zur vorläufigen Wiederinbetriebnahme, die vom Eisenbahn-Bundesamt genehmigt werden muss, sind seit Ende Januar abgeschlossen. ■

Das Netz im Web: Online immer gut informiert

Niemand kann alles wissen. Aber jeder sollte wissen, wo man fast alles finden kann. Die Internetseiten der DB Netz AG:

Direkt zu DB Netze Fahrweg

Der Einstieg ohne Umweg: www.dbnetze.com/fahrweg führt direkt zum Internetauftritt der DB Netz AG. www.dbnetze.com/fahrweg www.dbnetze.com/track

Schneller Link zum Trassenpreis

Umfassende Informationen zum Trassenpreissystem sowie Broschüren und Entgeltlisten zum Download. www.dbnetze.com/trassenpreise

Broschüren zum Download

Die Broschüren zum Trassenpreissystem, zum Anlagenpreissystem sowie zu den Nebenleistungen stehen per DirektEinstieg schnell und bequem zum Download zur Verfügung. www.dbnetze.com/tps www.dbnetze.com/aps www.dbnetze.com/nl www.dbnetze.com/anreizsystem

Informationen zu Baustellen

In der Rubrik „Baustelleninformationen“ informiert die DB Netz AG über aktuell bevorstehende Baumaßnahmen sowie über die Bauschwerpunkte der kommenden Wochen. www.dbnetze.com/baustellen

Weitere Leistungen

Auch für die Serviceeinrichtungen, Nebenleistungen und Zusatzleistungen hält die Internetseite eigene Rubriken bereit. www.dbnetze.com/anlagen www.dbnetze.com/nebenleistungen www.dbnetze.com/zusatzleistungen

Europäische Partner

Informationen zu internationalen Verkehren enthält die Website von RailNetEurope, dem Verbund der europäischen Eisenbahn-Infrastrukturbetreiber. Eine wichtige Planungshilfe ist darüber hinaus das internationale Trassenpreis-Informationssystem EICIS. www.railneteuropa.com, www.eicis.com

Ihre Ansprechpartner bei der DB Netz AG

Zentrale					
Markt- und Produktplanung Wolfgang Bohrer Tel.: +49(0)69/265-30500 wolfgang.bohrer@deutschebahn.com	Kundenmanagement Personenverkehr Ralph Grassel Tel.: +49(0)69/265-30530 ralph.grassel@deutschebahn.com	Kundenmanagement Güterverkehr Monika Roth Tel.: +49(0)69/265-30540 monika.roth@deutschebahn.com	RailNetEurope / One Stop Shop DB Netz AG Harald Heusner Tel.: +49(0)69/265-30550 harald.heusner@deutschebahn.com	Fahrplan / Kapazitätsmanagement Dr. Michael Beck Tel.: +49(0)69/265-31900 michael.beck@deutschebahn.com	Kundencenter Netzfahrplan Claus Kandels Tel.: +49(0)69/265-31980 claus.kandels@deutschebahn.com
DB Netz AG, Markt- und Produktplanung, Mainzer Landstraße 201 - 203, 60326 Frankfurt a. M.				Theodor-Heuss-Allee 7, 60486 Frankfurt a. M.	
Regionalbereiche	Leiter „Kundenmanagement und Fahrplan“		Regionales Kundenmanagement	Fahrplan	
Regionalbereich Nord Lindemannallee 3 30173 Hannover	Michael Körber Tel.: +49(0)511/286-49002 michael.m.koerber@deutschebahn.com		Jürgen Motzkau Tel.: +49(0)511/286-49112 juergen.motzkau@deutschebahn.com	Gert Janz Tel.: +49(0)511/286-49272 gert.janz@deutschebahn.com	
Regionalbereich West Hansastraße 15 47058 Duisburg	Bringfried Belter Tel.: +49(0)203/3017-4001 bringfried.belter@deutschebahn.com		Frank Rossi Tel.: +49(0)203/3017-4101 frank.rossi@deutschebahn.com	Herbert Dopstadt Tel.: +49(0)203/3017-4201 herbert.dopstadt@deutschebahn.com	
Regionalbereich Ost Granitzstraße 55 - 56 13189 Berlin	Arvid Kämmerer Tel.: +49(0)30/297-41000 arvid.kaemmerer@deutschebahn.com		Bernhard Buchhagen Tel.: +49(0)30/297-40150 bernhard.buchhagen@deutschebahn.com	Jens Pönitz Tel.: +49(0)30/297-40249 jens.poenitz@deutschebahn.com	
Regionalbereich Mitte Pfarrer-Perabo-Platz 4 60326 Frankfurt a.M.	Gisbert Brauner Tel.: +49(0)69/265-19200 gisbert.brauner@deutschebahn.com		Harald Hartmann Tel.: +49(0)69/265-19171 harald.hartmann@deutschebahn.com	Rainer Hennings Tel.: +49(0)69/265-19230 rainer.hennings@deutschebahn.com	
Regionalbereich Südost Brandenburger Straße 1 04103 Leipzig	Michael Wuth Tel.: +49(0)341/968-7600 michael.wuth@deutschebahn.com		Thomas Kleinsteuber Tel.: +49(0)341/968-7007 thomas.kleinsteuber@deutschebahn.com	René Neuhäuser Tel.: +49(0)341/968-7060 rene.neuhaeuser@deutschebahn.com	
Regionalbereich Südwest Schwarzwaldstraße 86 76137 Karlsruhe	Christian Becker Tel.: +49(0)721/938-7200 christian.becker@deutschebahn.com		Rüdiger Scherer Tel.: +49(0)721/938-7110 ruediger.scherer@deutschebahn.com	Thomas Lutz Tel.: +49(0)721/938-7330 thomas.t.lutz@deutschebahn.com	
Regionalbereich Süd Richelstraße 3 80634 München	Stefan Kühn Tel.: +49(0)89/1308-72100 stefan.kuehn@deutschebahn.com		Dirk Rothe Tel.: +49(0)89/1308-72110 dirk.rothe@deutschebahn.com	Dietmar Karg Tel.: +49(0)89/1308-72120 dietmar.karg@deutschebahn.com	

Impressum und Redaktionskontakt

Herausgeber DB Netz AG, Theodor-Heuss-Allee 7, D – 60486 Frankfurt am Main | **Verantwortlich** Wolfgang Bohrer (I.NMK) | **Redaktion** Ann-Kathrin Pietzek, Tel.: +49 (0)69 265-30529, Fax: +49 (0)69 265-30503, E-Mail: ann-kathrin.pietzek@deutschebahn.com | **Redaktionsanschrift** DB Netz AG, Preise und Produkte (I.NMK 2), Mainzer Landstraße 201 - 203 | D – 60326 Frankfurt am Main, | **Realisation** idea Kommunikation GmbH, Dortmund, Agentur-Kennnummer 002304 | **Druck** DB Kommunikationstechnik GmbH, Druck und Informationslogistik, Karlsruhe | **Auflage** 1.200 Exemplare | **Nächste Quartalsausgabe** Juni 2011 | Änderungen vorbehalten, Einzelangaben ohne Gewähr. Geltung der SNB/NBS in ihrer jeweils gültigen Fassung bleibt unberührt.